



 DIE SPD IN DER REGION STUTTGART. WIR SCHAFFEN WAS.

Regionalwahl am 25. Mai 2014 · Unsere Kandidierenden im Kreis Ludwigsburg

1 Jürgen Kessing
Bietigheim-Bissingen
57 Jahre · verheiratet · 2 Kinder
Oberbürgermeister

2 Regina Traub
Steinheim
56 Jahre · verheiratet · 1 Kind
Landschaftsarchitektin

3 Michael Makurath
Ditzingen
55 Jahre · verheiratet · 1 Sohn
Oberbürgermeister

4 Sonja Hanselmann-Jüttner
Tamm
55 Jahre · verh. · 3 erw. Kinder
Diplom-Sozialpädagogin (FH)

5 Wolfgang Stehmer
Hemmingen
63 Jahre · verheiratet · 3 Kinder
Regionalrat · Oberregierungsrat

6 Brigitte Fink
Gerlingen
67 Jahre · verh. · 2 erw. Söhne
Politikwissenschaftl. · Hausfrau

7 Claus Schmiedel
Ludwigsburg
63 Jahre · verheiratet · 4 Kinder
MdL BW · Fraktionsvorsitzender

8 Jutta Glöckle
Sachsenheim
66 Jahre · verh. · 3 Kinder
Lehrerin a.D.

9 Klaus Bakalorz
Freiberg am Neckar
52 Jahre · verheiratet · 3 Kinder
Senior Projektmanager

10 Veronika Sonntag
Besigheim
63 Jahre · ledig · Sekretärin
des Ersten Landesbeamten

11 Oliver Hartstang
Großbottwar
34 Jahre · ledig
Architekt

12 Stefanie Liepins
Ludwigsburg
34 Jahre · ledig
Pressereferentin

13 Lars Barteit
Eberdingen
40 Jahre · geschieden
Regierungsdirektor / Jurist

14 Iris Pohl-Mattern
Schwieberdingen
35 Jahre · verheiratet · 2 Kinder
Dipl.-Sozialpäd. / Erzieherin

15 Thomas Utz
Murr
25 Jahre · ledig
Bankangestellter

16 Andrea Tröschler
Kornwestheim
54 Jahre · verh. · 2 erw. Töchter
Köchin

1 Listenplatz · Erläuterungen zum Wahlverfahren unter: www.lpb-bw.de

Zukunft gestalten · Lebensqualität erhalten

Die **Verkehrs- und Umweltprobleme** in unserer Region lassen sich in Zukunft nur mit einem konsequenten Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und einer weitsichtigen Regionalplanung lösen. Die kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten sollen konsequent für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Arbeitsplätze und für eine soziale Familienpolitik genutzt werden.

Wir wollen deshalb:

- **Flexible und bezahlbare VVS-Tarife einrichten** mit vereinfachter Tarifzonenstruktur, einer flexiblen Mehr-Tageskarte, einem Jobticket für alle, einem regionsweit gültigen Sozialticket und einheitlichen Mitnahmeregelungen für Fahrräder, mit Taktverdichtungen bis 20:30 Uhr sowie eine Vernetzung der Verkehrsverbünde.
- **Bezahlbaren Wohnraum schaffen, fördern und erhalten**, damit generationengerechtes Wohnen ermöglicht wird.
- **Die Nahversorgung der Menschen** für den täglichen Bedarf auf kurzen Wegen sichern helfen.
- **„Innen- vor Außenentwicklung“ als Grundsatz der Regionalplanung durchsetzen**, um Freiräume für Mensch und Natur zu bewahren.
- **Die Energiewende aktiv unterstützen**, mit allen regenerativen Möglichkeiten, die ökologisch und ökonomisch Sinn machen.



Am 25. Mai 2014 zur Wahl gehen

SPD

Zukunft gestalten.
Lebensqualität erhalten.

Impressum: SPD-Kreisverband Ludwigsburg
Kreisvorsitzender: Thorsten Majer
Haus der SPD · Bärenstraße 5 · 71634 Ludwigsburg
Telefon: 0 71 41-95 64 88 0 · **Telefax:** 0 71 41-95 64 88 1
E-Mail: tm@thorstenmajer.de
Internet: www.spd-kreis-ludwigsburg.de



SPD

Kreis Ludwigsburg

Zukunft gestalten · Lebensqualität erhalten

**Die Kandidierenden in
Freiberg, Ingersheim
und Pleidelsheim.**

Kreistags- und Regionalwahl am 25. Mai 2014

www.spd-kreis-ludwigsburg.de

Von den Steillagen im Neckar- und Bottwartal bis hin zu den wertvollen Ackerböden im Strohgäu haben wir eine unvergleichliche Kulturlandschaft für Naherholung und Tourismus.

Unser Landkreis ist durch leistungsfähige Unternehmen geprägt, die ein umfassendes Angebot an Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe sowie im Dienstleistungs- und Bildungssektor bieten.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen aktiv dazu beitragen, dass sich die Menschen hier auch in Zukunft gut aufgehoben und zu Hause fühlen.

Wir setzen uns ein:

- Für eine wohnortnahe, qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung mit guter personaler Ausstattung, die in kommunaler Trägerschaft bleibt.
- Für ein breit gefächertes Angebot der beruflichen Schulen, damit sich jeder nach seinen Fertigkeiten und Fähigkeiten beruflich entwickeln kann.
- Für die schrittweise Reduzierung des Elternanteils beim "VVS-Scool-Ticket", um Bildungsgerechtigkeit zu schaffen.
- Für die weitere Förderung der Inklusion im Bereich Bildung, die Wahlfreiheit der Familien ist uns dabei wichtig.
- Für eine Müllverwertung und Mülltrennung, die Energie gewinnen hilft und gleichzeitig Gebührenerhöhungen vermeidet: „Aus Biomüll wird Biogut“.
- Für stetige Verbesserungen beim ÖPNV im Hinblick auf Taktung und Flexibilität der Busse und Bahnen, auch kreisübergreifend.
- Für ein umfassendes Beratungsangebot, um Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen.
- Für neue Wege in der Pflege, dazu gehört auch der weitere Ausbau von Beratungszentren, um den veränderten Rahmenbedingungen durch den demografischen Wandel Rechnung zu tragen.

Solide Finanzen sind die Grundlage für seriöses politisches Handeln. Hierbei wollen wir die Kreisumlage so gestalten, dass den Kommunen genügend Raum zur Eigenentwicklung bleibt und dennoch ein konsequenter Schuldenabbau betrieben wird, um künftige Generationen zu entlasten.



Thorsten Majer Ingersheim
 36 Jahre · verheiratet · selbständiger Rechtsanwalt · Sudetenstraße 46
 Gemeinderat, SPD-Kreisvorsitzender, Sportwart beim TC Ingersheim, Mitglied u.a. bei AWO, Naturfreunden, Alpenverein. · *Ich möchte mich für eine wohnortnahe, hochwertige Krankenhausversorgung, bezahlbaren Wohnraum sowie für einen kundenorientierten ÖPNV mit vernünftiger Zoneneinteilung und flexiblen Tarifen einsetzen.*



Gabriele Schink-Stolz Freiberg a. N.
 58 Jahre · ledig · Fachoberlehrerin · Löchlesäcker Mitglied und Funktionärin der GEW, Mitglied im TuS Freiberg, Tanz- u. Theaterwerkstatt Ludwigsburg, Kanuclub Vaihingen, die Humanisten Würtemberg, Tai Chi-Lehrerin. · *Ich trete für ein gerechtes Bildungssystem ein, das jedem Kind die gleichen Chancen bietet und bei dem die soziale Herkunft keine Rolle spielen darf. Bildung ist Zukunft – und Zukunft muss es für alle geben!*



Hermann Höhne Pleidelsheim
 61 Jahre · verheiratet · 1 Sohn · Dipl.-Ing. (FH) Hohenzollernstr. 45
Meine Themenschwerpunkte sind: Behinderten- und seniorengerechte Wege und Straßen, Ausbau der Fahrradwege, erneuerbare Energieversorgung, öffentlicher Nahverkehr, kein Einsatz genmanipulierter Nahrungsmittel.



Hilde Grabenstein Ingersheim
 57 Jahre verheiratet · 4 Kinder · Floristin
 Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat Ingersheim. Aktiv, vielseitig und ehrenamtlich engagiert in Vereinen, wie z.B. beim Obst- und Gartenbauverein Kleiningersheim, dem Förderkreis der Fröbelschule Ludwigsburg. · *Meine Erfahrungen aus dem Gemeinderat, Vereinsleben und der Familie will ich mit Herz und Verstand für alle Generationen im Kreistag einbringen.*



Ralf Maier-Geißer Freiberg a. N.
 48 Jahre · verheiratet · 2 erw. Kinder · Bürgermeister a.D. · Dipl. Verw. Wirt · Kirchstr. 22
 TuS, Kulturverein, DRK, Lernwerkstatt, Forum, OGV, ProSolar 1 und 2, EG Ingersheim.
Ein starker Kreis lebt von und für starke Kommunen – geordnete Finanzen, praxisnahe berufliche Schulen, ein funktionierender ÖPNV, intakte Straßen und die Generationengerechtigkeit – dafür setze ich mich gerne als Kreisrat ein.



Klaus-Peter Bakalorz Freiberg a. N.
 52 Jahre · verheiratet · 3 Kinder · 1 Enkel · Senior Projektmanager
 Stadtrat Freiberg am Neckar, Mitgründer Bürgersolargesellschaft Pro Solar 1 Freiberg GbR.
Mir ist wichtig: Ein faires Miteinander der Generationen in einem ausgewogenen Wohlstand. Dafür brauchen wir eine starke Infrastruktur und nachhaltige Bildungs-, Innovations-, Wirtschafts und Finanzpolitik.



Thomas Mahlberg Freiberg a. N.
 27 · ledig · Softwareentwickler · Pappelweg
Mir ist es wichtig, dass Politik für alle Altersgruppen und von allen Altersgruppen gemacht wird. Der Kreistag sollte ein Querschnitt der Gesellschaft sein.



Zukunft gestalten.
 Lebensqualität erhalten.

Solidarität ist für uns nicht nur ein Wort, sondern ein gelebter Grundsatz.

Wir setzen uns ein:

- Für einen personell gut ausgestatteten "Allgemeinen Sozialen Dienst", um den Grundsatz: „ambulant vor stationär“ umzusetzen.
- Für „Prävention statt Reaktion“, als Eckpfeiler in vielen sozialen Bereichen, dies gilt es schrittweise auszubauen.
- Für eine Arbeitslosenunterstützung, die Wert auf zielgerichtete Förderung und Integration legt, um Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft zu sichern.
- Für die Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe für Behinderte, Pflegebedürftige und ältere Menschen, um ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.
- Für eine transparente Verwaltung und Politik, die sich Bürgerbeteiligungen nicht verschließt.

Am 25. Mai 2014 zur Wahl gehen

